



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Oktober – November **06/2026**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

ÜBERFLUSS (MEHR ALS) GENUG?

18 JAHRE ROUNDABOUT

Ein Rückblick auf das Street-
Dance-Tanzangebot

RECHTZEITIG REGELN

Patientenverfügung,
Vorsorgeauftrag und
Testament

INTERVIEW

Jonas Tanner über
Überfluss und seine Arbeit
in Südostasien

Inhalt

aktuell **06/2026 OKTOBER – NOVEMBER**

04 **ÜBERFLUSS (MEHR ALS) GENUG?**

Wir leben im Überfluss – sichtbar im Konsum und im ständigen Drang nach mehr. Der Artikel nimmt uns mit von Märchen und Manna bis zu biblischer Genügsamkeit und fragt: Was ist genug, und wie finden wir ein Leben, das nicht vom Haben, sondern vom Vertrauen getragen wird?

06 **18 JAHRE ROUNDAABOUT BERG**

Nach fast zwei Jahrzehnten geht eine bewegte Ära zu Ende: Die roundabout-Tanzgruppen in Berg werden eingestellt. Der Artikel blickt mit vielen Bildern auf das Tanzangebot für Mädchen und junge Frauen zurück.

09 **SENIOREN- NACHMITTAGE**

Mit dem Herbst beginnt die Zeit der Seniorennachmittage. Im Artikel wird das vielseitige Programm der neuen Saison vorgestellt.

10 **KIRCHENFEST**

Auf der Bilderseite stellen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor. Dazu gibt es zahlreiche Impressionen vom Kirchenfest.

12 **RECHTZEITIG REGELN, WAS WICHTIG IST**

Ein Vortragsabend zu Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament bot wertvolle Einblicke zu Fragen der Selbstbestimmung. Der Artikel fasst die drei zentralen Themen zusammen und zeigt, warum es sich lohnt, wichtige Entscheidungen frühzeitig zu klären.

13 **MUSICAL-SAISON**

Mit dem Kickoff-Tag ist das Weihnachtsmusical «Heicho» offiziell gestartet. Der Artikel gibt Einblicke in die ersten Proben, verrät die Showdaten sowie die Einladung zum exklusiven Backstage-Einblick im November.

17 **WEIHNACHTSPÄCKLI**

Am 14. November sammeln wir vor dem Volg in Berg Päckli für Menschen in Not. Mehr zur Aktion finden Sie im Artikel.

18 **INTERVIEW**

Jonas Tanner erzählt von seiner Arbeit in Südostasien, von Gottes Führung, von Überfluss und Grosszügigkeit. Ein ehrliches Gespräch darüber, wie kleine Schritte grosse Wirkung entfalten – und warum Hoffnung manchmal in Form eines Riegels kommt.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Wenn ich das Wort Überfluss höre, denke ich zuerst an volle Tische, reiche Ernten, ein Konto mit Reserven oder einen gut gefüllten Kühlschrank. Doch je länger ich darüber nachdenke, desto mehr wird mir bewusst, dass der grösste Überfluss in meinem Leben nichts mit Besitz zu tun hat. Er ist ein Geschenk Gottes.

Ich erlebe Gottes Überfluss in den kleinen Momenten des Alltags: in einem freundlichen Lächeln, in einem aufmunternden Wort, in der vielfältigen Natur, in der Stille eines Gebets oder in der Gemeinschaft unserer Kirchgemeinde. Gerade dort wird sichtbar, dass Gott uns reich beschenkt – nicht unbedingt mit allem, was wir uns wünschen, aber mit dem, was wir wirklich brauchen. Seine Liebe kennt keine Grenzen, seine Gnade wird nicht weniger, wenn sie geteilt wird, und seine Hoffnung trägt auch dann, wenn das Leben schwer wird.

Jesus hat den Menschen immer wieder gezeigt, dass Gottes Reich vom Teilen lebt. Aus wenigen Broten und Fischen wurde genug für viele. Dieses Wunder erinnert mich daran, dass Gott aus wenig viel machen kann. Wenn wir bereit sind, unser

Herz zu öffnen und das weiterzugeben, was wir haben – Zeit, Aufmerksamkeit, Mitgefühl oder praktische Hilfe – entsteht ein Überfluss, der andere stärkt und auch uns selbst erfüllt.

In unserer Kirchgemeinde dürfen wir diesen Reichtum immer wieder erleben. Menschen unterstützen sich gegenseitig, beten füreinander, feiern gemeinsam und tragen einander durch schwierige Zeiten. Das ist für mich echter Überfluss: eine Gemeinschaft, in der niemand allein bleiben muss und in der Gottes Liebe spürbar wird.

Ich wünsche mir, dass wir unseren Blick immer wieder auf das richten, was Gott uns bereits geschenkt hat. Dankbarkeit verändert unsere Sicht und lässt uns erkennen, wie reich wir beschenkt sind. Aus diesem Überfluss dürfen wir leben und ihn mit Freude weitergeben, damit auch andere erfahren, wie gross Gottes Liebe ist. So wird unsere Gemeinde zu einem Ort der Hoffnung, der Ermutigung und des Segens – für alle, die zu uns kommen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine reich gesegnete Zeit.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Überfluss (mehr als) genug?

TEXT HANSPETER HERZOG

Dass wir in einer Überflussgesellschaft leben, ist offensichtlich. Was wir an Abfall produzieren, ist gigantisch. Und auch wer ein schmales Budget hat, lebt – verglichen mit einem Grossteil der Weltbevölkerung – im Überfluss. Wieviel ist genug? Was brauchen wir wirklich?

Gier nach mehr

Das grimmsche Märchen vom Fischer und seiner Frau erzählt anschaulich von menschlicher Gier. Und dass das Erreichen eines materiellen Zieles nicht glücklich macht, sondern nach kürzester Zeit das Bedürfnis nach noch mehr weckt. Kennen wir das? Das Glück von Konsum und Überfluss hält nicht lange an und trägt auch nicht durchs Leben.

GIB MIR WEDER ARMUT NOCH REICHTUM.

(Sprüche 30, 7))

Mach mal Pause

Als Kontrast die biblische Geschichte vom wandernden Gottesvolk: In der Wüste sammeln sie täglich «Manna» als Grundnahrung. Wer mehr sammelte, hatte keinen Überfluss, weil am nächsten Tag alles verdorben war. Und am Sabbat war Pause und Vertrauen angesagt – denn das Manna vom Vortag blieb essbar. So einfach, wie damals in der Wüste, ist unser Leben nicht mehr. Trotzdem bedenkenswert.

Genügsamkeit und Teilen

Gottes Wort ruft uns zur Genügsamkeit. «Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist.» (Hebr. 13,5) Und auf der andern Seite der Skala: «Euer Überfluss soll ihrem Mangel abhelfen... damit so ein Ausgleich geschehe.» (2. Kor. 8, 14) Überfluss und Reichtum sind nicht per se schlecht, sondern Gaben, die Gott zur Freude und zum Teilen gegeben hat. Welchen Überfluss solltest du teilen?

Was wir wirklich brauchen

In Sprüche 30, 7ff. spricht Agur ein bedenkenswertes Gebet: Gott, gib mir weder Armut noch

SEID NICHT GELDGIERIG, UND LASST EUCH GENÜGEN AN DEM, WAS DA IST.

(Hebräer 13, 5)

Reichtum, sondern lass mich zufrieden sein mit dem, was ich habe. Denn Reichtum könnte mich vom kindlichen Vertrauen zu dir abbringen und Armut könnte mich bitter und gottlos machen. Agur weiss, dass es ein erfülltes Leben jenseits von Überfluss und Mangel gibt: im gläubigen Vertrauen und Verankertsein in Gott. «Ist das Leben nicht mehr?», sagt Jesus in der Bergpredigt ganz ähnlich ...mehr als Nahrung und Kleidung?

Wir brauchen mehr

Ja, wir brauchen mehr. Aber nicht mehr Güter, sondern mehr Herz, mehr Verantwortung, mehr Gemeinschaftssinn. Wir brauchen mehr Freude am Geben als am Nehmen; mehr Freude am Kleinen als am Grossen; mehr Dankbarkeit als Neid und Unzufriedenheit; mehr Grosszügigkeit als grosse Wachstumsstrategien; mehr Glauben als persönliche Wünsche.

DAS LEBEN IST MEHR ALS DIE NAHRUNG UND DER LEIB MEHR ALS DIE KLEIDUNG.

(Lukas 12, 13)

ermutigt & ausgerüstet

Regi-Weekend

TEXT **ANNOUC SCHENK**

Wie jedes Jahr nahmen unsere BESJ-Leiterinnen und Leiter auch dieses Jahr wieder am Regi-Weekend teil, welches die Gemeinschaft der Leitenden der Region fördert und sie in ihrer Arbeit ermutigt und ausrüstet.

Das neue PfiLa-Thema wurde gewählt, in einem Spiel das Pioniertechnik-Wissen aufgefrischt, eine Referentin leitete einen Crashkurs dazu, wie das Evangelium ganz praktisch und spielerisch an Kinder weitergegeben werden kann und auch für gemütliches Zusammensein und Austausch war Platz.

So kamen die Leiterinnen und Leiter ermutigt und inspiriert wieder aus dem Lagerhaus im Toggenburg zurück, um das Gelernte nun in unserer Jugendarbeit umzusetzen.



Kids Party 2026

Sonntag | 13.00 Uhr
18. Oktober 2026
MZH Berg

Für Familien und Gruppen
mit Kids von 4 - 11 J.

Mit dem **Doktor Bär**
& Geschichte aus dem Tierwald

cooles Rahmenprogramm,
tolle Bühnenshow & Mitsing-
Lieder mit Live-Band

Eintritt frei – Kollekte
Jetzt Tickets sichern!
adonia.ch/kidsparty

Mitorganisator
Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

Die beliebte Adonia-KidsParty ist ein Tag voller Freude, Spiel, Spass und cooler Musik. Es erwartet Sie eine Bühnenshow mit vielen Mitsing-Liedern, begleitet von einer Live-Band und einer spannenden biblischen Geschichte. Unsere Sänger und beliebten Adonia-Bären Adi, Kidi und Patty sorgen für eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Show, die für gute Stimmung sorgt. Während der grossen Pause können Sie sich auf eine Vielzahl von Attraktionen in der MZH freuen. Es gibt unter anderem Kinderschminken, eine Bastelecke, eine Spielhalle und eine Hüpfburg. Verpflegungsstände sind auch vorhanden, bei welchen man sich verköstigen kann. Für den Eintritt benötigen alle Kinder und Erwachsene ein kostenloses Ticket.

ÖKUMENISCHES FIIRE MIT DE CHLIINE

Für Kinder von 2 bis ca. 6 Jahren in Begleitung von einer erwachsenen Person (Eltern, Grosseltern, Paten...).

Ein altersgerechter 30 Minuten-Gottesdienst mit einer Geschichte und vielen Liedern. Wir freuen uns auf dich!

24. Oktober | 14. November | 5. Dezember | 16. Januar | 20. Februar | 20. März



18 Jahre roundabout Berg

TEXT HANSPETER HERZOG

Nach 18 Jahren werden die verschiedenen roundabout-Tanzgruppen in Berg eingestellt. Wir blicken mit einer Bilderauswahl auf fast zwei Jahrzehnte des Tanzangebots für Mädchen und junge Frauen zurück.

Im August 2008 begann die grossartige roundabout-Geschichte in Berg mit einem Schnupperkurs, den Anna Kummer leitete. Daraus entstanden im Laufe der Zeit bis zu drei Tanzgruppen mit Dutzenden von begeisterten Mädchen und einem engagierten Leiterinnen-Team.

Diesen Sommer nun mussten wir mangels Leiterinnen das Angebot schweren Herzens einstellen. Über all die Jahre waren die roundabout-Gruppen Teil unserer kirchlichen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz und auch mit Jugend und Sport. Sie begeisterten mit ihren Auftritten – zum Beispiel am Kirchenfest – und trainierten wöchentlich im Medienraum oder im Kirchgemeindehaus.

Dabei war roundabout immer mehr als Tanz – es war ein Segensgefäss. Wer weiss, ob es irgendwann wieder aufersteht. Vorderhand jedoch müssen wir tanzbegeisterte Mädchen an umliegende Gruppen in Sulgen oder Weinfelden verweisen. Herzlichen Dank an alle, die unsere Gruppen geleitet oder unterstützt haben in den vergangenen 18 Jahren.

2014



2013

2013



2009



2012





2015



2017



2018



2018



2018



2019



2020



2021



2022

Mit 60plus im Montafon

TEXT HANSPETER HERZOG

Zimba, der Hausberg der Ferienwoche



Start zum Tagesprogramm mit Car oder zu Fuss

Wandergruppe am Golm



Abendprogramm mit Spielen und Geniessen

Ein Gruppe von 56 Personen reiste Mitte September nach Schruns. Die traditionelle Ferienwoche vermochte auch in diesem Jahr zu begeistern. Im Hotel Zimba in Schruns hatten wir eine ausgezeichnete «Basis» für alle Unternehmungen in der schönen Bergwelt.

Täglich wurden drei Programme angeboten: zwei Wandergruppen und ein Ausflug mit dem Car. Diese Vielfalt wurde sehr genossen. Das herrliche Bergwetter belohnte alle Wanderlustigen auf ihren wunderschönen Touren unter der Leitung von Peter Greuter und Roland Siegfried.

Die Ausflüge mit dem Car führten ins Brandnerthal an den Lünsersee und ins Grosse Walsertal zum Biosphärenpark und zum Seewaldsee. Die morgendlichen Andachten standen unter dem Gesamtthema «5 Schlüssel zu einem zufriedenen Älterwerden.» An den Abenden wurde oft bis tief in die Nacht hinein gespielt und zusammen gegessen.

Herzlichen Dank dem Team, zu dem auch Elisabeth Kressibucher und Rosmarie Herde gehören, für ihre umsichtige Leitung dieser grossartigen Woche. Nächstes Jahr laden wir ins Südtirol ein, an den Kalterer See.



FERIENWOCHE 60PLUS 2027 KALTERN, SÜDTIROL

13. - 18. September 2027 | Hotel Masatsch
Anmeldung ab 1. Nov. 2026 möglich

Senioren-Nachmittage Jahresübersicht 2025/26

TEXT **KATHRIN STIEFEL**

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unseren beliebten Seniorennachmittagen ein. Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies (Neuwiesstrasse 29, barrierefrei) für ein ca. 1-stündiges Programm mit anschliessendem Zvieri. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind, steht Ihnen ein Fahrdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller (071 636 19 80). Sie werden zu Hause abgeholt und am Ende des Nachmittags wieder nach Hause gefahren. Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort. Wir freuen uns, Sie an den Seniorennachmittagen willkommen zu heissen.

18. November 2026

Reisebericht über den Kontinent Afrika

Ruedi Angst (sein Vater war als Pfarrer in Berg tätig) erzählt von seiner spannenden Abenteuerreise. Allein als 70-Jähriger 80'000 km durch den Kontinent Afrika.

20. Januar 2027

Leben in zwei Welten – vom Wasser in die Luft

Hanspeter Schenk aus Weinfelden ist passionierter Libellenfotograf und Hobby-Odonatologe. Er erklärt uns den «Zauber der Natur» – das unbekannte Leben der Libellen.

17. März 2027

Wenn Wünsche wahr werden

Das Duo «Ekumu und Jmerio», Doris Münch und Jmerio Pianari aus Hauptwil, sind Geschichten-erzählerin und Diakon. Sie werden uns mit Geschichten überraschen und mit Liedern und Panflötenmusik in die Welt der Wünsche entführen.

16. Dezember 2026

Weihnachtsfeier mit Geigenklängen

Cecilia Müller aus Berg stimmt uns mit ihren Geigenklängen in die diesjährige Weihnachtsfeier ein. Gemeinsam feiern wir mit besinnlichen Liedern, einer Weihnachtsgeschichte und mit einem festlichen Zvieri.

17. Februar 2027

Armenien – ein vergessenes Land

Ernst Ritzi aus Sulgen, ehemaliger Aktuar des Evangelischen Kirchenrates, berichtet über die Arbeit des Hilfswerks «Little Bridge Schweiz – Nothilfe in Armenien». Er gibt uns einen Einblick in die leidvolle Geschichte des armenischen Volkes und dessen christlicher Kultur.

STRICKSTUBETE

jeweils am 2. Donnerstag im Monat
14.00-17.00 Uhr, im Pfarreisaal Kath. Kirche

Ohne Anmeldung gemeinsam handarbeiten,
Kuchen und Kaffee oder Tee geniessen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 8. Oktober | 12. November | 10. Dezember

KONTAKT: Elsbeth Graf 071 633 29 28, Elisabeth Kressibucher 071 636 13 55



13 Jugendliche sind mit einen herrlichen Konflager in den Sommerferien ins Konf-Abenteuer gestartet. Am Kirchenfest haben sie sich der Gemeinde kurzweilig vorgestellt. Vielen Dank den zugelosten Gemeindepätern, die für unsere Jungen beten und auch der ganzen Gemeinde.



v.l.n.r: Yannic Blatter, Laurin Wolf, Finn Schildknecht, Timo Walser, Laurin Artho, Juri Indermaur, Alexander Thalmann, Laurin Elsenhans, Malea Nüssli, Joäanna Strub, Nina Zwahlen, Larina Schwaninger, Maureen Weimer



Impressionen vom Kirchenfest: Von zwei Taufen im Pool über Spass beim Kinderschminken und am Bastelposten bis hin zu feiner Verpflegung vom Grill und Glockenbesichtigung im Kirchturm.





Joana und Jonas Hunziker feiern Ende Juli ihre Hochzeit im Aargau und freuen sich über alle Mitfeiernden aus der Kirchgemeinde Berg.

Die GENTS-Männergruppe geniesst einen entspannten Grillabend im Mauren



Ökumenisches Einstimmen zum Schulanfang in der katholischen Kirche.



Dominik Bucher und Hanspeter Herzog beim ökumenischen Bettagsgottesdienst.

Von der historischen Dorfführung in Schruns über einen Ausflug an den malerischen Lünsersee bis hin zur Wanderung am Golm – die vielfältigen Erlebnisse der diesjährigen Ferienwoche 60plus boten zahlreiche Momente in herrlicher Bergkulisse.



Rechtzeitig regeln, was wichtig ist

TEXT CAROLINE BRAUCHLI

Ein grosser, interessierter Kreis fand sich am 1. September im Kirchgemeindehaus zum Vortragsabend über Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament ein. Organisiert wurde der Anlass vom gemeinsamen Besuchsdienst der katholischen und der evangelischen Kirchgemeinde. Als Referent führte Pfarrer Tobias Arni aus Märstetten durch den Abend. Der Abend bot wertvolle Einblicke in rechtliche und persönliche Fragen zur Selbstbestimmung. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die drei zentralen Vortragsthemen.

Die Patientenverfügung

Die Patientenverfügung muss schriftlich datiert und unterschrieben sein und idealerweise alle zwei Jahre erneut unterzeichnet werden. Sie wird im Falle einer Urteilsunfähigkeit bei medizinischen Belangen zu Rate gezogen. «Urteilsunfähig im Sinne des Gesetzes ist jede Person, infolge geistiger Behinderung, psychischer Störung, Rausch oder ähnlicher Zustände die Fähigkeit mangelt, vernunftmässig zu handeln», hielt der Referent fest. Beim Umgang mit einer Patientenverfügung gilt es einiges zu beachten: Rettungskräfte beachten diese nicht, da sie den Auftrag haben, Leben zu erhalten. Die Patientenverfügung ist vor allem für einen längeren Spitalaufenthalt oder ein Heim wichtig. Sie ist eine wertvolle Stütze für das Pflegepersonal und Angehörige und sollte so umfangreich und detailliert wie möglich ausgestellt sein. Sie sollte mit den Angehörigen besprochen, deren Aufbewahrungsort bekannt sein und nicht im Widerspruch zu Testament und Vorsorgeauftrag stehen.

Der Vorsorgeauftrag

Der Vorsorgeauftrag ist ein rechtliches Dokument, das im ZGB geregelt ist. Es regelt die Vertretung bei späterer Urteilsunfähigkeit und gilt für gesetzliche Vertretungen, wie z. B. für Zahlungen oder Vertretungen gegenüber Behörden. Der Vorsorgeauftrag vermeidet den Einbezug der KESB, erleichtert die Entscheidungen für Angehörige, schützt die eigenen Werte und Wünsche und ermöglicht es den Angehörigen, sehr schnell zu re-

agieren. Er kann bei der Gemeinde hinterlegt werden; wenn diese ihn nicht annehmen will, muss sie trotzdem den Aufbewahrungsort notieren, da sich die KESB bei einem Auftrag dort informiert.

Das Testament

Das Testament ist eine letztwillige Verfügung, die im ZGB geregelt ist. Es ist eine einseitige, formgebundene Willenserklärung und regelt die Verteilung des Nachlasses nach dem Tod. Das Testament erlaubt individuelle Abweichungen von der gesetzlichen Erbfolge, wobei die Pflichtteile – die sich 2023 geändert haben – eingehalten werden müssen. Mit einem Testament können auch Drittpersonen oder Vereine berücksichtigt werden.

Rechtzeitig regeln, was wichtig ist

Weder die Patientenverfügung noch der Vorsorgeauftrag und das Testament sollten sich widersprechen, sonst ist der Streit vorprogrammiert. Die Besprechung der Dokumente mit den Angehörigen ist essenziell, und ihr Aufbewahrungsort muss bekannt gegeben werden (evtl. braucht es einen Code, wenn alles im Safe deponiert ist). Zudem sollten Vollmachten über Konti, Krankenkasse und Versicherungen weitergegeben, sowie Passwörter (für PC, Instagram usw.) hinterlegt werden, um Accounts zu löschen. Wann sollte man die drei Dokumente vorbereiten? Lieber heute als morgen. Haben wir den Mut, über dieses Thema offen zu sprechen – das hilft, Streit zu vermeiden und Klarheiten zu schaffen.



Die Musical-Saison hat offiziell begonnen

TEXT ANNOUC SCHENK



Das Grossprojekt des diesjährigen Musicals in Berg mit dem Titel «Heicho» nimmt immer mehr Form an. Der erfolgreiche Kickoff-Tag läutet die Musical-Saison ein und die genauen Showdaten sind bekannt. Wer hautnah erleben möchte, wie das Spektakel entsteht, darf sich auf einen exklusiven Blick hinter die Bühne freuen, zu dem die Allianz diesen November einlädt.

Am 22. August hat der Kick-Off-Tag des diesjährigen Weihnachtsmusicals stattgefunden. In der evangelischen Gemeinde Kehlhof wurde der Tag zuerst mit Kaffee und Gipfeli eingeläutet, ehe wir in den vollgepackten Morgen gestartet sind. Jede Menge Informationen, Lobpreis, ein erster Einblick ins Drehbuch, eine Gebetsrunde und das Kennenlernen vieler neuer Menschen später ist aus einem «Bald» ein «Jetzt» geworden: Die Musical-Saison hat begonnen! Am Nachmittag fand auch das Table-Reading statt, also das erste gemeinsame Lesen des Drehbuches, sodass die Darsteller sich nun auf die Probewoche vorbereiten können. Wie in vergangenen Jahren kam auch diesmal sofort dieses besondere «Musical-Familien-Feeling» auf. Wir freuen uns darauf, gemeinsam eine Geschichte auf die Bühne zu bringen, die nicht nur unterhält und begeistert, sondern auf unseren himmlischen Vater deutet, der das alles erst möglich macht.



SHOWDATEN

Erleben Sie das diesjährigen Musical mit dem Titel «Heicho» live in der MZH Berg.

Fr, 18. Dezember, 20:00 Uhr

Sa, 19. Dezember, 20:00 Uhr (mit Galadinner)

So, 20. Dezember, 13:30 Uhr

So, 20. Dezember, 19:00 Uhr

Tickets sind ab dem 1. November unter www.musical-berg.ch erhältlich.

ALLIANZ GOES BACKSTAGE

EIN ABEND FÜR ALLE
WÄHREND DER PROBEWOCHE

— 18.11. / 19:00 Uhr —

in der FEC Sulgen



WORSHIP



GEBET



INPUT



OFFENE PROBE
ZUM REINSCHAUEN

MUSICAL *Berg*
ALLIANZ SULGEN & UMGEBUNG

Besondere Gottesdienste & Anlässe

ERNTEDANK FAMILIENGOTTESDIENST

25. Oktober | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

Im Anschluss an den Familiengottesdienst mit Taufe und Segnung laden wir herzlich zum ökumenischen Erntedankbrunch im Neuwies ein.

REFORMATIONS- SONNTAG

1. November | 9.30 Uhr
Evang. Kirche Berg

Ein feierlicher Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet von Pfr. Hanspeter Herzog.

REGIONALER FRAUENTREFF

5. November | 9.00 Uhr | Pfarreisaal der Kath. Kirche Berg

Unter dem Titel «Heilkraft der Farben» spricht Nicole Solenthaler über die Praxis der Farbtherapie mit. Wir erhalten Einblick in die Grundkenntnisse über Farben und ihre Eigenschaften, lernen Hilfsmittel der Farbtherapie sowie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten kennen und erfahren mehr über die ganzheitliche Wirkung von Farben.

PÄCKLIAKTION

14. November | ab 8.00 Uhr
Volg Berg

Mehr Informationen auf S. 17

LAIEN-GOTTESDIENST

8. November | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

Eine Kleingruppe aus der Gemeinde übernimmt die Gestaltung des Gottesdienstes.

GENTS THEMENABEND

20. November | 19.00 Uhr
Evangelische Gemeinde Kehlhof

EWIGKEITSSONNTAG

22. November | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

Im Gottesdienst gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und schliessen ihre Angehörigen in unser Gebet ein.

WEIHNACHTSMARKT

28. November | 14.00–19.00 Uhr
MZH Berg

Besuchen Sie unseren Stand am Weihnachtsmarkt und gewinnen Sie beim Wettbewerb zwei Tickets fürs Musical «Heicho» mit Galadiner für Freitag, 18. Dez. Es lohnt sich! Das Team der Evangelischen Kirchgemeinde freut sich auf Sie.

GOSPEL JOY SINGERS

28. November | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

Die Gospel Joy Singers Kreuzlingen entführen Sie in eine Klangwelt voller Hoffnung, Freude und göttlicher Liebe.

GOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT

29. November | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

Mit Pfr. Hanspeter Herzog stimmen wir uns feierlich in die Adventszeit ein.

GOTTESDIENSTE

im Schloss (10.00 Uhr)
im Brünlliacker (16.15 Uhr)

7. Okt. | 14. Okt. | 21. Okt. | 28. Okt.
4. Nov. | 11. Nov. | 18. Nov. | 25. Nov.

Wir haben gestartet ViewPoint

TEXT **ANNOUC SCHENK**



Am 16. August hat nach dem Gottesdienst der erste ViewPoint stattgefunden. Wir haben die Zeit im Kirchen-Kaffee genossen, ehe wir eine Ladung junge Menschen in ein paar Autos verfrachtet haben und an den See gefahren sind. Dort haben wir gemütlich zusammen gegessen und uns danach zum Thema Gemeinschaft ausgetauscht. Als Grundpfeiler unseres Konzepts ist die Gemeinschaft auch danach nicht zu kurz gekommen. Der Nachmittag war erfüllt von einer Runde Schwimmen im See, vielen guten Gesprächen und Spass. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Abendgebet zur Schöpfungszeit

TEXT **ROSMARIE HERDE**

*«Wenn du isst und satt wirst,
dann danke dem Herrn, deinem Gott.»
5. Mose 8, 10*

Ein goldener Frühherbsttag, die stimmungsvolle Schlosskapelle, die berührend schöne Begleitmusik, zu der dieses Mal eine Geige dazugestossen ist – wer wollte da Gott bei den diesjährigen zwei Abendgebeten im September nicht aus ganzem Herzen singen und danken.

Was brauchen wir zum Leben? Welche Dinge machen uns Freude, dienen uns im Alltag, sind unverzichtbar? Welche sind zu viel, belasten, schaden uns und ändern, bedrohen unsere Lebensgrundlagen?

Es lohnt sich, durch unsere Wohnung zu spazieren und bewusst die Dinge, die uns umgeben, zu prüfen: Was macht mir Freude, tut mir gut, wofür kann ich Gott vorbehaltlos danken? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der beiden besinnlichen Abende in der Schöpfungszeit.

Brandschutzschulung

TEXT **KATHARINA HEDIGER**

Was tun im Brandfall? Welche Vorsichtsmassnahmen sind zu treffen? Welche Löschmittel stehen im Neuwies zur Verfügung? Diese und anderen Fragen stellten sich den Teilnehmern der Brandschutzschulung im Neuwies. Rund 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde profitieren von den professionellen Ausführungen durch die Feuerwehr Berg. Nach einem Rundgang im Neuwies mit Theorieblock gab es praktische Übungen im Feuerwehrdepot. Herzlichen Dank dem Team der Feuerwehr für die Organisation und Durchführung des Nachmittags.



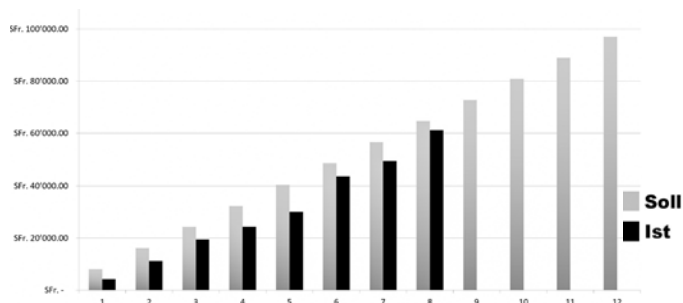
Überraschungseffekt: Wie löscht man einen brennenden Feuerwehrmann?

JUWEL

Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Kollekten

Juli - August 2026

Kiriath Yearim, Schweizer Kinderdorf Israel	Fr.	1'040.00
Kinderspitem Ostschweiz	Fr.	600.00
Stiftung Gott hilft	Fr.	680.00
Campus für Christus	Fr.	650.00
Projekt Streha, Kosovo	Fr.	610.00
Servants (Onesimo)	Fr.	1'100.00
Mission am Nil	Fr.	600.00
Förderverein Juwel	Fr.	1'050.00
Wycliff	Fr.	810.00
Total Kollekten	Fr.	7'140.00

Freud und Leid

Juli - September 2026

NEU IN DER GEMEINDE

Becker Peter, Mauren
 Brüllmann Dominic, Mauren
 Dold Natascha, Berg
 Franchi Céline mit Milena, Livio und Romina, Berg
 Frischknecht Ivan, Mauren
 Herzog Claudio, Berg
 Marti Olivia, Mauren
 Moor Philippe, Berg
 Schmalz Marlise, Berg
 Schwartz Abieseri und Misael
 Stadler Nadja, Berg
 Strasser Monika, Berg
 Vogler Bernhard Berg
 Wenninger Eva, Berg
 Wiedmer Marco, Berg

TAUFEN

23.08.2026 Fritschi Nelli, Berg
 23.08.2026 Hutterli Jonah, Berg

VERSTORBEN

15.06.2026 Sinzig Ruth, Bischofszell (93 Jahre)
 29.07.2026 Du Pasquier Marie Catherine, Berg (82 Jahre)

GEBURTEN

01.08.2026 Brennwalder Samuel, Berg
 02.08.2026 Lutz Sebastian, Mauren

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.





Standaktion
14. November 2026
08.00 – 16.00 Uhr
vor dem Volg Berg TG

Weihnachtspäckli für Osteuropa

**aktion
weihnachts
päckli**

Ein kleines Päckli, das Grosses bewirkt: Letztes Jahr haben 115'750 Kinder und Erwachsene in Osteuropa ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz erhalten – verbunden mit strahlenden Augen, echter Begeisterung und tiefer Dankbarkeit. Helfen Sie mit, auch dieses Jahr Hoffnung in den oft schwierigen Alltag dieser Menschen zu bringen. ren trüben Alltag kommt!

Am Samstag, 14. November, sammeln wir von 8-16 Uhr vor dem Volg in Berg Weihnachtspäckli für Bedürftige in Osteuropa. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Einkäufe für die «Aktion Weihnachtspäckli» direkt im Volg zu tätigen und vom Helfer-Team gleich vor Ort verpacken zu lassen.

Natürlich können Sie Ihr Päckli auch selber bereiten und am Samstag vor dem Volg oder tags darauf am Sonntag ab 9 Uhr bei der Evangelischen oder Katholischen Kirche abgeben. Normschachteln, um selber Päckli zu machen, können ab 25. Oktober tagsüber (8.00-16.30 Uhr) in der Evang. Kirche abgeholt werden.



Die genauen Päckli-Inhalte finden Sie auf dem beiliegenden Flyer. Weitere Informationen zur Aktion bei Anita Bauer (anita.bauer@evang-berg.ch).



Interview mit Jonas Tanner

INTERVIEWT VON JONATHAN BAUER



Jonas Tanner ist Gründer des Vereins honlai, der Kinderheime unterstützt sowie bestehende Entwicklungsprojekte in Südostasien fördert und mitträgt. Aktuell engagiert er sich mit dem Projekt «snacks for smile» im Kampf gegen Mangelernährung.

Jonas, kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Jonas Tanner, aufgewachsen bin ich in Buchackern. Ich war viele Jahre in der Jung-schar involviert. Über gemeinsame Konflager der Kirchen Erlen und Berg hat es sich ergeben, dass ich ein paarmal mit der evang. Kirchgemeinde Berg in den Skilagern war.

Was hat dich dazu bewogen, dich in Südostasi-en zu engagieren?

Es war nie meine Absicht oder Plan, irgendwo hier hängen zu bleiben. Was mich fasziniert hat, ist mit meinem Fachwissen und Ideen, Projekte zu entwickeln und Menschen zu helfen. So haben wir begonnen, verschiedene Projekte zu realisieren. Diese sind immer weitergewachsen und wurden zeitintensiver. Es gab nicht einen «Aha»-Moment oder ein Erlebnis, das mich dazu gebracht hat nach Laos zu gehen. Es war ein Anpacken,

Mitmachen und treu eine Idee verfolgen. An den kleinen Dingen treu dranbleiben. So kam eines zum anderen.

Kannst du eine konkrete Situation schildern, in der ihr Gottes Führung erlebt habt?

Wir sagen immer mal wieder: «in Gottes Reich gibt es nur zwei Geschwindigkeiten, langsam und sehr langsam». So erleben wir immer wieder Zeiten, in denen es vorangeht, und Zeiten, in denen man das Gefühl hat, alle Türen blieben verschlossen. Wir haben vor 11 Jahren mit der Entwicklung von Riegeln für Kinder gegen Mangelernährung begonnen. Riegel für Riegel wurde mühsam von Hand produziert. Wir kamen kaum voran, aber irgendwie kam eines zum anderen. In diesem Jahr erreichen wir über 16'000 Kinder regelmässig mit unseren Riegeln.

Wie nimmst du den Überfluss, in dem wir in der Schweiz leben, wahr?

Als Chance. Wir haben die Möglichkeit, mit Fachwissen, Finanzen, Freizeit oder politischer Freiheit anderen Menschen zu dienen und zu helfen. Wie nutzen wir konkret diese Möglichkeit in unserem Leben, um anderen Menschen Gutes zu tun?

Was ist für dich der Unterschied zwischen Grosszügigkeit oder Überfluss?

Grosszügigkeit ist die Reaktion auf Überfluss. Grosszügigkeit ist die Möglichkeit, wie wir unseren Überfluss zum Wohle anderen und auch für Gottes Reich einsetzen können. Manchmal muss man etwas loslassen, um wieder eine offene Hand zu haben, um von Gott wieder etwas Neues zu empfangen.

Wo erlebst du in deinem Leben Grosszügigkeit oder Überfluss?

In all den Möglichkeiten, die sich uns tagtäglich bieten. Konkret, wir haben immer wieder Besucher aus der Schweiz, die uns grosszügig ihre Freizeit zur Verfügung stellen und hier in Laos für kurz oder länger mitanpacken. Wir haben vor kurzem eine zweite Produktionsstrasse zum Herstellen von Riegeln gespendet bekommen. Wir

haben weder die Auslastung, noch die Gebäude, noch das Personal, noch die Finanzen dazu, diese Anlage heute zu betreiben. Neben vielen neuen Problemen und Herausforderungen ist es auch eine Art Überfluss, den wir so erleben.

Wie gehst du mit der Spannung zwischen Überfluss in der Schweiz und Mangel in Südostasien dort um?

Ich habe schon so oft abwechselnd in der Schweiz oder in Laos gelebt, dass sich diese Spannung schon seit längerem entspannt hat. Was bleibt, ist die Herausforderung hier im Land. Wie können wir mit Menschen einen Weg gehen, um ihnen in ihrer Entwicklung zu helfen? Mit Ernährung und Bildung. Und wie können wir diese Menschen mit der Hoffnung, die Jesus uns gibt, erreichen?

Welche nicht-finanziellen Formen von Grosszügigkeit hast du erlebt?

Was wir immer wieder erleben, sind Menschen, die uns ihre Zeit zur Verfügung stellen und uns bei unserer Arbeit begleiten und unterstützen, sei es in der Schweiz oder hier vor Ort. Was für uns immer ein besonderes Geschenk ist: Wenn gut ausgebildete Fachkräfte aus Europa uns beraten, ihr Wissen freiwillig mit uns teilen und uns damit entscheidend weiterhelfen. Hier in Laos ist es immer wieder eindrücklich, wie gastfreundlich die Laoten sind. Für ein gemeinsames Essen ist kein Aufwand zu gross.

Wenn wir hier in der Schweiz über unser Verhältnis zu Reichtum nachdenken: Welchen blinden Fleck haben wir aus deiner Sicht am ehesten?

Wo sind wir mit unserem Wohlstand im Alltag noch von Gott abhängig? Wie können wir wieder mehr in die Abhängigkeit von Gott kommen? Wir Schweizer verbinden Reichtum oft mit Geld, ich glaube, Reichtum ist mehr als Geld, es kann auch ein grosses Fachwissen oder Zeit sein. Wie stellen wir unsere Fähigkeiten oder unsere Zeit Gott zur Verfügung.

Wie können wir eine Kultur der Grosszügigkeit fördern?

Empfangen kann man nur, wenn man bereit ist, etwas loszulassen. So kann man seine Hände neu öffnen. Ist alles, was ich habe von mir erarbeitet oder ein Geschenk Gottes? Ist es mein Verdienst, so fällt es mir schwerer loszulassen. Sehe ich es als eine Gabe von Gott, macht mich dies frei zu teilen

und neu auf Gott zu vertrauen. Auf was richte ich meinen Blick? Auf mich oder auf Gott?

Was bedeutet für dich ein Leben in Überfluss?

Oft ist es eher ein Versuch, das Wenige, das wir haben, gut zu verwalten und darauf zu vertrauen, dass Gott alles andere im Griff hat.

*Lieber Jonas, ich danke dir
für deine Gedanken und wünsche
dir eine segensreiche Zeit.*

HONLAI

Der Verein honlai engagiert sich seit vielen Jahren in Südostasien, um Kindern und Familien zu dienen. Die Arbeit umfasst sowohl die Unterstützung von Kinderheimen als auch die Mitarbeit in bestehenden Entwicklungsprojekten, die lokale Strukturen stärken und langfristige Perspektiven schaffen. Alle Projekte verfolgen ein gemeinsames Ziel: Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken und ihnen Hoffnung zu vermitteln. Aktuell stehen zwei Projekte besonders im Fokus:

snacks for smile

Ein Ernährungsprojekt, das Kinder mit nahrhaften Riegeln versorgt und so Mangelernährung gezielt bekämpft. Was vor Jahren mit handgeformten Riegeln begann, erreicht heute Tausende Kinder regelmässig.

Kinderheim

honlai unterstützt in Myanmar aktuell vier Kinderheime. Das grösste Anliegen ist, Kindern ein sicheres und vertrautes Zuhause zu schenken und Patenschaften zu ermöglichen.

Weitere Informationen, Einblicke und Möglichkeiten zur Unterstützung finden Sie auf der Website: www.honlai.ch



Kalender

OKTOBER

2.-11. Oktober

Herbstcamp in Spanien

4. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfrn. Katharina Bär | *Ferien-KidsTreff*

5. Oktober | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

11. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Jürgen Neidhart | *Ferien-KidsTreff*

18. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hansjörg Haller | *KidsTreff*

18. Oktober | So | 13.00 Uhr

Adonia KidsParty | MZH Berg

20. Oktober | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

24. Oktober | Sa | 10.00 Uhr

Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg

25. Oktober | So | 09.30 Uhr

Familiengottesdienst Erntedank | Pfr. Hanspeter Herzog & Remo Kleiner
anschl. Erntedankbrunch im Neuwies

25. Oktober | So | 11.00 Uhr

View Point Erntedankbrunch | Evang. Kirche Berg

25. Oktober | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

NOVEMBER

1. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Reformationssonntag mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

2. November | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

4. November | Mi | 14.30 Uhr

Fotorückblick Ferien 60plus | Kirchenzentrum

5. November | Do | 09.00 Uhr

Regionaler Frauentreff | Pfarreisaal Kath. Kirche Berg

8. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Laiensonntag | *KidsTreff*

14. November | Sa | 08.00 Uhr

Aktion Weihnachtspäckli | Vorplatz Volg Berg

14. November | Sa | 10.00 Uhr

Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg

15. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Katharina Hediger | *KidsTreff/energy*

15. November | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

17. November | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

18. November | Mi | 14.30 Uhr

Seniorenachmittag | Reisebericht Afrika | Neuwies

18. November | Mi | 19.00 Uhr

Musical Berg Allianz goes Backstage | FEG Sulgen

20. November | Fr | 19.00 Uhr

GENTS Themenabend | Evangelische Gemeinde Kehlhof

22. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Ewigkeitssonntag | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

28. November | Sa | 14.00 Uhr

Weihnachtsmarkt | MZH Berg

28. November | Sa | 19.00 Uhr

Gospelkonzert mit Gospel Joy Singers | Evang. Kirche Berg

29. November | So | 09.30 Uhr

Tauf-/ Segnungsgottesdienst 1. Advent | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

29. November | So | 11.00 Uhr

View Point Sportnachmittag | Evang. Kirche Berg

ELKI-TRÄFF

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGnungen

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 20. Okt. | 3. Nov. | 17. Nov.

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Christoph Zimmermann Tel. 078 744 17 17

25. Oktober | 29. November | 6. Dezember und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evangel-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evangel-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evangel-jugend-berg.ch



www.evangel-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg